

DER DURCHBROCHENE KREIS

Die sozialmedizinische Nachsorge hilft schwerstkranken Kindern und ihren Eltern

Die „Pro-Fil Kindernachsorge gGmbH“ ist eine gemeinsame Einrichtung der HELIOS Kliniken Schwerin und des Kinderzentrums Mecklenburg und sorgt für die Betreuung von schwerst- und chronisch kranken Kindern und ihren Familien in Zusammenhang mit der Entlassung aus stationärer Behandlung.

„Mit der sozialmedizinischen Nachsorge sollen nach ihrer Ent-

lassung aus dem Krankenhaus nicht nur Komplikationen oder Rückfälle für die kleinen Patienten vermieden werden“, sagt Petra Schmedemann, Case Managerin bei „Pro-Fil“. „Auch die Eltern

Unmittelbar nach seiner Geburt im Mai vergangenen Jahres wird der Junge in die Klinik aufgenommen. Die Ärzte stellten bei dem Säugling eine deformierte Ohrmuschel, Auffälligkeiten an

Zustand dramatisch. Erneuter Klinikaufenthalt. Erneute Entlassung. Nun soll ein Monitor den Eltern bei der Überwachung des Gesundheitszustandes ihres Jungen unterstützen.

Nach einem Atemstillstand und der Reanimation findet sich Alexander in der Klinik wieder ...



Die Zahl der stationären Aufenthalte in der Klinik wird Dank der sozialmedizinischen Nachsorge verringert. Vor allem die Krankenkassen können deshalb eine Menge Kosten sparen. Kleines Foto: Kinderkrankenschwester Petra Schmedemann ist Case Managerin bei „Pro-Fil“.

Fotos: Frank Düsterhöft, fotolia

erhalten ein Stück Sicherheit bei der weiteren Betreuung ihrer Kinder und dem Gestalten des Alltags zu Hause.“

Fälle, wie der des kleinen Alexanders*, weisen immer wieder auf die Notwendigkeit einer qualifizierten Nachsorge hin.

der Wirbelsäule und Trinkschwäche fest. Nach gut zweiwöchiger stationärer Beobachtung und Behandlung wird er nach Hause entlassen. Weitere medizinische Behandlungen erfolgen ambulant. Zwei Monate später verschlechtert sich Alexanders körperlicher

Um diesen dramatischen Kreislauf zu durchbrechen, ordnet der Arzt die sozialmedizinische Nachsorge an. Von diesem Zeitpunkt an entspannt sich die Lage des Kleinen. Ein erneuter Krankenhausaufenthalt ist nicht mehr erforderlich.

Petra Schmedemann: „Die Krankenkasse übernimmt die Kosten dieser Leistungen bis zu 20 Stunden. Die Nachsorge ist gut für alle Seiten: Dem Kind geht es besser und den Eltern wird die Verunsicherung genommen.“

Und auch die Kassen sparen. Die Anzahl der stationären Aufenthalte und somit die Folgekosten verringern sich drastisch. „Mit je einem investierten Euro in die sozialmedizinische Nachsorge“, rechnet Petra Schmedemann vor, „werden drei Euro gespart.“

*Name geändert



KURZINFOS

KINDERZENTRUM MECKLENBURG

Wismarsche Straße 390
19055 Schwerin
Telefon (0385) 551 59-0
Fax (0385) 551 59 59
www.kinderzentrum-mecklenburg.de

Spendenkonto

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
BLZ 140 520 00
KTO 30 10 400 44

SCHWERIN LIVE BEDANKT SICH FÜR DIE GROSSE BETEILIGUNG

Das Lösungswort aus der August-Ausgabe lautet:

„Gartenschau“

Je einen „Grabower“ Präsentkorb haben gewonnen:

Anke Daubitz, Schwerin

Marlies Hebbecker, Klein Rogahn

Heiko Protopow, Schwerin

Herzlichen Glückwunsch!

